



Im Viertelfinal Aussenseiter

Mit einem 5:2-Erfolg gegen England hat sich die Rollhockey-Nationalmannschaft an der WM in Montreux für die Viertelfinals qualifiziert. Dort ist sie gegen Portugal (heute 20 Uhr) jedoch klarer Aussenseiter.

1:3-Auftaktniederlage gegen Italien, 1:0-Zittersieg gegen Andorra und zum Abschluss ein 5:2 gegen England. Doch auch gegen die Insulaner stand es kurz vor Schluss trotz deutlichem Chancenplus nur 2:2. Mit diesem Resultat hätte England auf Kosten der Schweiz die Viertelfinals erreicht.

Doppeltes Heimspiel

«Hauptsache gewonnen», weiss Michael Müller, «das Resultat interessiert morgen bereits niemanden mehr», und weiter: «Jetzt sind wir im Turnier drin», so der Thuner, welcher in der vergangenen Saison für Montreux spielte und somit an dieser WM ein doppeltes Heimspiel geniesst. Das Minimalziel Viertelfinals ist erreicht, jedoch ohne zu überzeugen. Bereits nach dem Startspiel gegen Italien zeigte sich das Team von Trainer Alain Richard enttäuscht. An der EM vor einem Jahr in Monza hatte man die Italiener im Halbfinal überraschend ausgeschaltet und sich deshalb auch vor heimischem Publikum viel vorgenommen. «Vor dem ersten Spiel waren wir sicher alle etwas nervös, doch mittlerweile ist das Publikum ein zusätzlicher An-

trieb», so Müller. Dass es dem 22-Jährigen, welcher auf die kommende Saison zurück zu Thunerstern wechselt, noch zu keinem persönlichen Torerfolg gereicht hat, ist für ihn zweitrangig. «Was zählt ist das Team, einzig ein bisschen mehr Einsatzzeit hatte ich mir erhofft.»

Hauert-Brüder im Tor

Im Tor teilen sich die Hauert-Brüder wie bei ihrem Klub Thunerstern die Einsatzzeit. Im ersten Spiel erhielt Nils den Vorzug gegenüber seinem um sechs Jahre älteren Bruder Björn. Für die kommende Saison unterschrieb Nils beim italienischen Klub Valdarno einen Profivertrag. In den weiteren Gruppenspielen musste er den Platz zwischen den Pfosten seinem Bruder überlassen, welcher gegen Andorra gar einen Shutout feiern konnte. Und nach dem England-Spiel feierte Björn nicht nur den Einzug in die Viertelfinals, sondern auch noch seinen 30. Geburtstag. «Mit der Leistung gegen Andorra bin ich sehr zufrieden, gegen England hätte ich den ersten Treffer nicht unbedingt kassieren müssen», bilanzierte er seine Leistung.

Nun gegen Portugal

Im Viertelfinal wartet nun erwartungsgemäss Portugal, der Dritte der letzten Weltmeisterschaften vor zwei Jahren in San José (USA). Die Schweiz belegte damals den 5. Schlussrang und unterlag im Viertelfinal den Portugiesen nur mit 2:3. Trotzdem ist man gegen die Profimannschaft aus Südeuropa klarer Aussenseiter. «An der EM in Monza

haben wir bewiesen, dass wir einem Grossen ein Bein stellen können, wieso nicht auch vor heimischem Publikum», glaubt Müller an eine Überraschung. Portugal allerdings kommt wie die Schweiz von Spiel zu Spiel besser in Fahrt. Dies bekamen in der letzten Partie der Vorrunde die USA zu spüren, welche gleich mit 0:11 unterlagen.

Neben dem Schweizer Viertelfinalgegner Portugal gehören vorab Spanien, Argentinien und Italien zu den Topfavoriten auf den WM-Titel. Allesamt haben sie sich souverän als Gruppensieger für die Viertelfinals qualifiziert. Insbesondere Titelverteidiger Spanien und Argentinien, beide mit einem Torverhältnis von 20:2, gewannen ihre Spiele bislang souverän. Es würde nicht überraschen, wenn sich im Final wie vor zwei Jahren erneut Spanien und Argentinien gegenüberstehen würden. Damals gewannen die Europäer knapp mit 2:1.

Raphael Hadorn

Viertelfinalspiele von heute: Spanien – Angola (16.15), Italien – Frankreich (18.00), Portugal – Schweiz (20.00), Brasilien – Argentinien (21.45). – Bei einem Sieg spielt die Schweiz am Freitag den Halbfinal gegen den Sieger der Partie Spanien – Angola. – Ansonsten stehen am Freitag und Samstag Klassierungsspiele um die Plätze 5 bis 8 auf dem Programm.





Die Schweizer Rollhockeyaner stehen heute an der WM in Montreux im Viertelfinal. Gegen Portugal sind die Einheimischen jedoch klare Aussenseiter.

ZVG